



Natura 2000  
**Vennhochfläche bei Mützenich**  
**DE-5403-305**

**NSG Vennhochfläche bei Mützenich**  
**(Monschau)**

**Maßnahmenkonzept**

**Dr. Manfred Aletsee**

Januar 2013

# Erläuterungsbericht

Natura 2000-Nr.

Gebietsname

DE-5403-305

**Vennhochfläche bei Mützenich  
NSG Vennhochfläche bei Mützenich (Monschau)**



Renaturierter Palsen im NSG Vennhochfläche bei Mützenich, Herbstaspekt, 21. Oktober 2011

**Fläche:**

FFH-Gebiet Vennhochfläche bei Mützenich 32,24 ha

NSG Vennhochfläche bei Mützenich 33,58 ha

**Ort(e):**

Stadt Monschau

**Kreis(e):**

Städteregion Aachen

**Kurzcharakterisierung:** Das **FFH-Gebiet Vennhochfläche bei Mützenich** umfasst zwei unmittelbar an der deutsch-belgischen Staatsgrenze gelegene ehemalige Vennflächen\*, in denen sich eine Reihe sogenannter Palsen, d. h. natürliche periglaziale Geländevertiefungen, befinden. Die Palsen\*\* beherbergten ursprünglich kleine Zwischenmoore mit einer oligotrophen Moorvegetation, deren floristische Hauptelemente den atlantischen Deckenhochmooren entstammen. Quellige Standorte beherbergten mesotrophe Niedermoorstrukturen mit Klein- und Großseggenrieden sowie Fieberklee-Sumpflutaugenbeständen. Der Entwässerung und Aufforstung mit Fichte (südl. Teil um 1915, nördl. Teil um 1950) sind großflächig die wechselfeuchten durch Pfeifengrasbultgesellschaften dominierten Niedermoores und Moorheiden zum Opfer gefallen. Ebenso die kleinflächigen rauschebeerreichen Bergheiden auf den trockenen Palsenrandwällen. In den 90er Jahren begannen mit hohem Arbeitsaufwand Renaturierungsmaßnahmen. Dabei wurden die Fichten zusammen mit dem Reisig entfernt und die Palsenanstiche verschlossen. Die flächige Entfichtung und passive Vernässung fand in den Jahren 2004 bis 2012 statt. Insgesamt wurden auf **16,9 ha** Fichten entnommen und eine Fläche **von 15,8 ha** mit **ca. 4,5 km Gräben durch 75 Grabenverschlüssen** aus autochtonem Ton wiedervernässt (im südl. Teilgebiet je 2,3 ha entfichtet und wiedervernässt). Im südlichen Teilgebiet konnte zudem ein Pfad von 370 Meter Länge zurückgenommen werden. Reliktartig konnten sich floristische Elemente in den Palsen erhalten, insbesondere auch durch die begrenzte Dauer der Fichtenaufforstung und Entwässerung. So haben sich in einigen Palsen wieder Schwingrasendecken mit den charakteristischen Florenelementen etabliert. Hervorzuheben sind dabei ausgedehnte Sphagnum papillosum-Decken, Drosera rotundifolia, Vaccinium oxycoccus, Sphagnum magellanicum, Eriophorum vaginatum und E. angustifolium. Im südlichen Teil besteht in einem kleinen gut erhaltenen Zwischenmoor ein größerer Bestand der seltenen Rosmarinheide (Andromeda polifolia). In einem renaturierten Palsen im nördlichen Teil ist eine größere Wasserfläche mit ausgedehnten Carex rostrata- und Utricularia-Beständen entstanden. Hier hat sich die seltene Speerazurjungfer angesiedelt und bildet eins der wenigen Vorkommen im Rheinland. Auch der Hochmoorperlmutterfalter vermehrt sich wieder regelmäßig. Durch die entstandenen Offenlandbereiche haben sich Schwarzkelchen und Neuntöter als Brutvogel angesiedelt und der Wendehals ist mehrmals zur Brutzeit beobachtet worden. Die Vermoorungsbereiche und Heidegebiete, die darüber hinaus auch großflächige Weidengebüsche durchsetzt mit Pfeifengrasfluren aufweisen, erstrecken sich weiter auf belgisches Staatsgebiet. Dem Gebiet fehlen einige moor- und venntypische Pflanzen, die angrenzend auf belgischem Gebiet vorkommen, u.a. Narthecium ossifragum, Dactylorhiza sphagnicola und Gentiana pneumonanthe, wahrscheinlich aufgrund der zwischenzeitlichen Nutzung als Fichtenforst. Nach Osten grenzen an das Gebiet kleinflächige, teils relativ extensiv genutzte Grünlandkomplexe, z.T. auch Wohngebiete an.

\*hier definiert als Biotopmosaik überwiegend aus dystrophen pfeifengrasreichen Niedermoores und Bergheiden mit eingestreuten Moorgebüschen

\*\*hier definiert als Relikte periglaziale Frosthügel. Richtig müsste es „Relikte von Palsen“ heißen. Auf die unterschiedliche Definition von Palsen, Pingos und Lithalsen wird nicht eingegangen, da sie für die naturschutzfachliche Betrachtung keine Bedeutung hat.

Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH- Richtlinie:		FFH- Geb.		nörd Teil	süd Teil
	Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010,DB1)	2,43	B	2,22	0,21
	Trockene Heidegebiete (Bergheide) (4030,DA5)	0,30	B	0,10	0,20
	Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140,CA3)	1,90	B	1,04	0,86
	Birkenmoorwälder (91D0*)	3,90	C	3,88	0,02

\*Erhaltungszustand A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht

<b>Geschützte Biotope nach § 62 Landschaftsgesetz:</b>			FFH-Gebiet	nörd Teil	süd Teil
	1. Moore (CA3,CC0,CC1,CC3,DB2)		10,04	7,16	2,86
	2. Nass- u. Feuchtgrünland (EC2,EE3)		1,95	1,95	0,0
	3. Zwergstrauchheiden (DA5,DB1)		2,73	2,32	0,41
	4. Bruch- u. Sumpfwälder (AD5,BB6)		4,73	4,47	0,26
<b>Arten nach FFH- Richtlinie (Anhänge II od. IV) oder Vogelschutz- richtlinie (Anhang I bzw. Art 4 (2)), RL NRW Vögel 2008:</b>	Birkhuhn	Tetrao tetrix	Ng C	RL 0	Anh. I
	Neuntöter	Lanius collurio	B s C	RL V	Anh. I
	Bekassine	Gallinago gallinago	R r C	RL 1S	Art.4(2)
	Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	B r B	RL 3	Art.4(2)
	Wiesenpieper	Anthus pratensis	B s C	RL 2	Art.4(2)
	Wendehals	Jynx torquilla	B s C	RL 1S	Art.4(2)
	Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	s C	RL 1	Anh. II

\*Erhaltungszustand A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht

R = Rastvogel, Ng = Nahrungsgast, B = Brutvogel, s = selten, r = regelmäßig, B = Brutverdacht, k.a. = keine Angaben

<b>Weitere wert- bestimmende Arten (RL NRW 10):</b>	<b>Flora</b>			
	Rosmarinheide	Andromeda polifolia	sehr selten	RL 2S
	Rundblättriger Sonnentau	Drosera rotundifolia	selten	RL 3S
	Moosbeere	Vaccinium oycoccus	selten	RL 3S
	Rauschebeere	Vaccinium uliginosum	selten	RL 2
	Fieberklee	Menyanthes trifoliata	sehr selten	RL 3
	Sumpfbloodauge	Comarum palustris	sehr selten	RL 3
	Schmalblättriges Wollgras	Eriophorum angustifolium	regelm.	RL 3
	Scheidenwollgras	Eriophorum vaginatum	zerstreut	RL 3S
	Moorlilie (Beinbrech)	Narthecium ossifragum	Belg. angr.	RL 3S
	Quendel-Kreuzblümchen	Polygala serpyllifolia	selten	RL 3S
	Waldläusekraut	Pedicularis sylvatica	sehr selten	RL 3S
	Englischer Ginster	Genista anglica	zerstreut	RL 3S
	Behaarter Ginster	Genista pilosa	selten	RL 3S
	Dichtes Torfmoos	Sphagnum compactum	sehr selten	RL 2
	Magellans Torfmoos	Sphagnum magellanicum	zerstreut	RL 2
	Warziges Torfmoos	Sphagnum papillosum	häufig	RL 3
	Russows Torfmoos	Sphagnum russowii	regelmäßig	*

#### **Fauna (Vögel)**

Feldschwirl	Locustella naevia	Brut selten	RL 3
Baumpieper	Anthus trivialis	Brut regelm.	RL 3
Orpheusspötter	Hippolais polyglotta	Brut selten	RL R
Kuckuck	Cuculus canorus	Brut regelm.	RL 3



## Fauna (Insekten)

Hochmoorperlmutterfalter	<i>Boloria aquilonaris</i>	selten	RL 1N
Heidelbeerglucke	<i>Phyllodesma ilicifolia</i>	sehr selten	RL 1
Heidemoor-Rindeneule	<i>Acronicta menyanthidis</i>	k.a.	RL 1
Weiden-Palpenspanner	<i>Hydriomena ruberata</i>	k.a.	RL 2
Torfmoor-Wieseneule	<i>Celaena haworthii</i>	k.a.	RL 1
Moorheiden-Frühlingseule	<i>Orthosia opima</i>	k.a.	RL 1
Heidemoor-Bodeneule	<i>Protolampra sobrina</i>	k.a.	RL 1
Sumpf-Perlmutterfalter	<i>Boloria selene</i>	regelm.	RL 2
Kurzflügel. Beißschrecke	<i>Metrioptera brachyptera</i>	verbreitet	RL 3
Torfmosaikjungfer	<i>Aeshna juncea</i>	regelm.	RL 3
Arktische Smaragdlibelle	<i>Somatochlora arctica</i>	sehr selten	RL 1
Kleine Moosjungfer	<i>Leucorrhinia dubia</i>	regelm.	RL 1
Speerazurjungfer	<i>Coenagrion hastulatum</i>	regelm.	RL 1

## Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund:

Das FFH-Gebiet **Vennhochfläche bei Mützenich** ist von überregionaler Bedeutung, da es ein wichtiges Trittsteinbiotop der Venn- und Mooregebiete im deutsch-belgischen Hohen Venn darstellt, es charakteristische Vennbiotope vereint, es ein großes wertgebendes charakteristisches Arteninventar der Vennbiotope und u.a. einige besondere Biotope und Pflanzengesellschaften (z.B. *Sphagnetum papillosum*, *Juncetum squarrosum*) sowie Arten z.B. *Boloria aquilonaris*, *Coenagrion hastulatum*, *Andromeda polifolia* oder *Jynx torquilla* enthält. Die kleinflächige Verzahnung der charakteristischen Biototypen Zwischenmoore in Palsen, atlantischen Feuchtheide und Initialstadien der Moorbüschel und -gebüsche ist hier besonders eindrucksvoll ausgeprägt. Das natürliche Arteninventar ist weitestgehend erhalten. Typische Arten wie Scheidiges Wollgras, Rundblättriger Sonnentau, Moosbeere, Glockenheide, Magellans Torfmoos, Hochmoor-Perlmutterfalter, Speerazurjungfer, Kleine Moosjungfer und Schwarzküchling sind verbreitet bzw. in stabilen Populationsgrößen vorhanden. Das Gebiet bildet mit seinen besonderen Habitatstrukturen ein wichtiges Refugial- und Ausbreitungszentrum der auf diese seltenen Standorte angewiesenen Flora und Fauna.

## Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz FFH-Gebiet

- Moorbiotope:** Entwicklungstrend: **überwiegend positiv**
- Großflächige Entfichtung, großflächige Wiedervernässung
- Feuchtheiden:** Entwicklungstrend: **überwiegend positiv**
- Großflächige Entfichtung
  - Entwicklung von Regenerationsflächen durch Entfichtung
- Bergheiden:** Entwicklungstrend: **überwiegend positiv**
- Entwicklung von Regenerationsflächen durch Entfichtung
- Waldflächen:** Entwicklungstrend: **teils positiv, teils negativ**
- großflächige Entfichtung
  - teils noch großflächige Fichtenbestände mit Entwässerungsgräben
- Grünland:** Entwicklungstrend: **positiv**
- Extensive Beweidung
- Gesamtgebiet:** Entwicklungstrend: **überwiegend positiv**
- Das Gebiet wurde zwischen 1992 und 2012 großflächig entfichtet und wiedervernässt
  - Die wertgebenden Palsen mit ihren Reliktstandorten der Zwischenmoore wurden hierdurch nachhaltig gesichert bzw. in ein gutes Regenerationsstadium überführt
  - Die Grünlandfläche wird extensiv genutzt

<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>Gefährdung:</b>
<b>Gefährdungen</b>	- Beunruhigung durch Wanderer und mitgeführte Hunde
<b>Konflikte</b>	- Fichtenrestbestände <b>9,7 Hektar</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	- Erlenaufforstung auf Quellmoorstandort <b>1 Hektar</b>
<b>FFH-Gebiet:</b>	- Entwässerung <b>ca. 3 Hektar</b>
	- Intensive Grünlandnutzung in der Umgebung
	- Strukturarmut der umgebenden landwirtschaftlichen Grünlandflächen
	- Birkennaturverjüngung auf Feuchtheideregenerationsflächen
	<b>Handlungsbedarf:</b>
	- Vollendung/Ausbesserung der Wiedervernässung
	- Vollendung der Entfichtungsmaßnahmen
	- Extensivierung angrenzender Grünlandflächen
<b>Entwicklungstrends</b>	<b>s.o.</b>

<b>Ziele für NATURA 2000 - Lebensraumtypen und Arten:</b>	Die charakteristischen und flächenmäßig bedeutenden Lebensraumtypen im Gebiet sind die Zwischenmoore und Feuchtheiden. Erstere sind nach erfolgter Entfichtung und Wiedervernässung in der Lage, sich selbst gut zu entwickeln. Letztere werden standortbedingt nur teilweise langfristig erhalten bleiben, andernorts sich über Sukzessionsstadien zu lichten Moorwäldern und -gebüsch entwickeln. Beide sind reliktiert in guter Ausprägung vorhanden und durch die erfolgten Maßnahmen in der Lage, großflächig im Gebiet ihre ursprüngliche Bedeutung zurückzuerlangen. Die bedeutenden einzigartigen kleinflächigen Zwischenmoore in den Palsen/Pingos sind weitgehend gesichert und ihr Schutz muss vor allen anderen Zielen Priorität haben. Die Bergheiden sind nur reliktiert und zumeist als Initialstadien vorhanden. Sie bedürfen einer langfristigen eigenständigen Entwicklung bis zur ursprünglich naturnahen Ausstattung. Die Extensivierung der angrenzend gelegenen Grünlandflächen ist eine wichtige Voraussetzung zur Erhöhung der Attraktivität für charakteristische Brut- und Rastvögel und Insekten im Gebiet.
---	--

<b>Entwicklungspotentiale</b>	Die Renaturierungsmaßnahmen, d.h. die Entfichtungs- und Wiedervernässungsmaßnahmen, sind fortzuführen. Das Gebiet ist bis auf eine kleine Grünlandfläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Eine weitere Extensivierung der Grünlandflächen ist fortzuführen. Eine Vernetzung des südlichen Teilgebietes mit dem belgischen Brackvenn durch Entfichtung des Zwischenraumes ist anzustreben.
<b>Entwicklungsziele:</b>	

<b>Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen:</b>	Die Flächen im nördlichen Teilgebiet des FFH-Gebietes sind Eigentum der StädteRegion Aachen). Die südliche Teilfläche ist Eigentum der Stadt Monschau und kleinflächig Privateigentum. Der Ankauf der Privatparzelle ist anzustreben.
--	---

<b>Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Habitatsplanungsrelevanter Arten:</b>	<b>s.o.</b>
---	-------------

<b>Entwicklungsmaßnahmen in weniger wertvollen Bereichen:</b>	<b>s.o.</b>
---	-------------

**Flächen übergreifende  
Maßnahmen im Gebiet und  
im Biotopverbund:**

Eine Vernetzung des südlichen Teilgebietes mit dem belgischen Brackvenn durch Entfichtung des Zwischenraumes ist anzustreben.

**weitere Anhang:  
Informationsquellen:**

1. NSG-Verordnung

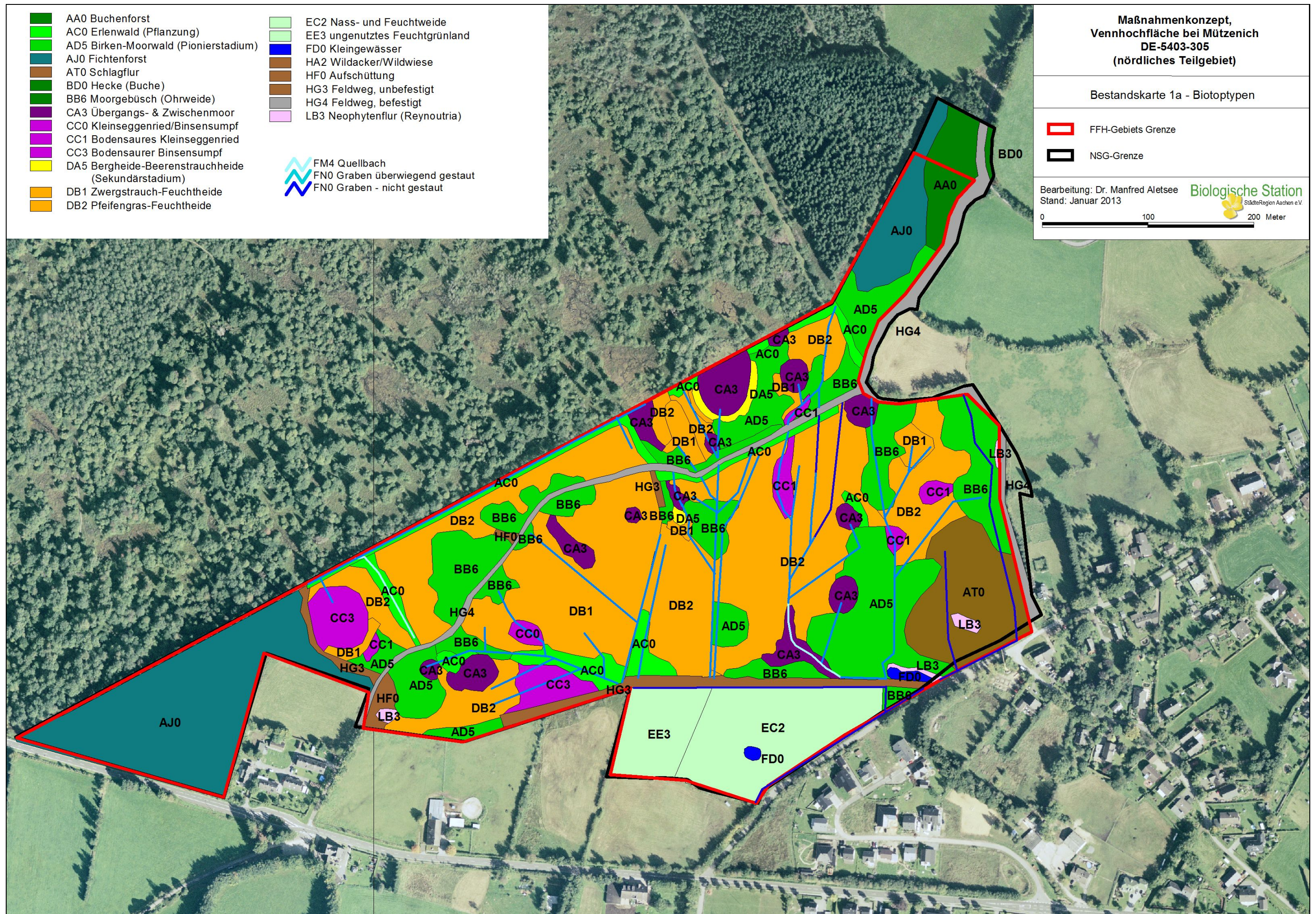
**Internet:**

1. FFH-Melddokumente  
<http://www.natura2000.murl.nrw.de/gebiete/>

**Literatur:**

- Aletsee M. (2005): Schutz und Renaturierung der „Palsen“ als Grundlage für den Erhalt der Moorvegetation und gefährdeter Libellenarten im deutsch-belgischen Hohen Venn. Telma.
- Aletsee M. (2007): Heiden, Moore und Wiesen als Bausteine für ein deutsch-belgisches Biotopnetzwerk. Endbericht, 2. Phase, Interreg IIIA-Projekt der Biologischen Station im Kreis Aachen e.V.
- Aletsee M, Richter F. & Milbert G. (2009): Bodenkartierung im Hohen Venn - Planungsgrundlage zum Schutz und zur Reaktivierung von Mooren. In: Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft. Böden - eine endliche Ressource. Band 112, S. 96-108.
- LökPlan (2003): NSG „Vennhochfläche bei Mützenich“. Pflege- und Entwicklungsplan im Auftrag der Biologischen Station Aachen.
- Schütt K. (1994): Renaturierungsarbeiten im Rothen Venn. Eifelverein OG Höfen e.V. Vennfreunde – jung und alt.







# Flora wertgebende Arten, RL-Status NRW '10 sowie eingeschleppte Feuchtgebietsarten

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| ● <i>Andromeda polifolia</i> , 2S     | ● <i>Pedicularis sylvatica</i> 3S               |
| ○ <i>Menyanthes trifoliata</i> , 3    | □ <i>Trientalis europaea</i>                    |
| ● <i>Comarum palustre</i> 3           | ■ <i>Vaccinium oxycoccus</i> , 3S               |
| ● <i>Drosera rotundifolia</i> , 3S    | ■ <i>Vaccinium uliginosum</i> , 2               |
| ▲ <i>Eriophorum angustifolium</i> , 3 | ■ <i>Utricularia australis</i> (nicht indigen)  |
| ▲ <i>Eriophorum vaginatum</i> , 3S    | ● <i>Lysimachia thyrsiflora</i> (nicht indigen) |

Luftbild 2009

- |                                |
|--------------------------------|
| FM4 Quellbach                  |
| FN0 Graben überwiegend gestaut |
| FN0 Graben - nicht gestaut     |

## Maßnahmenkonzept, Vennhochfläche bei Mützenich DE-5403-305 (nördliches Teilgebiet)

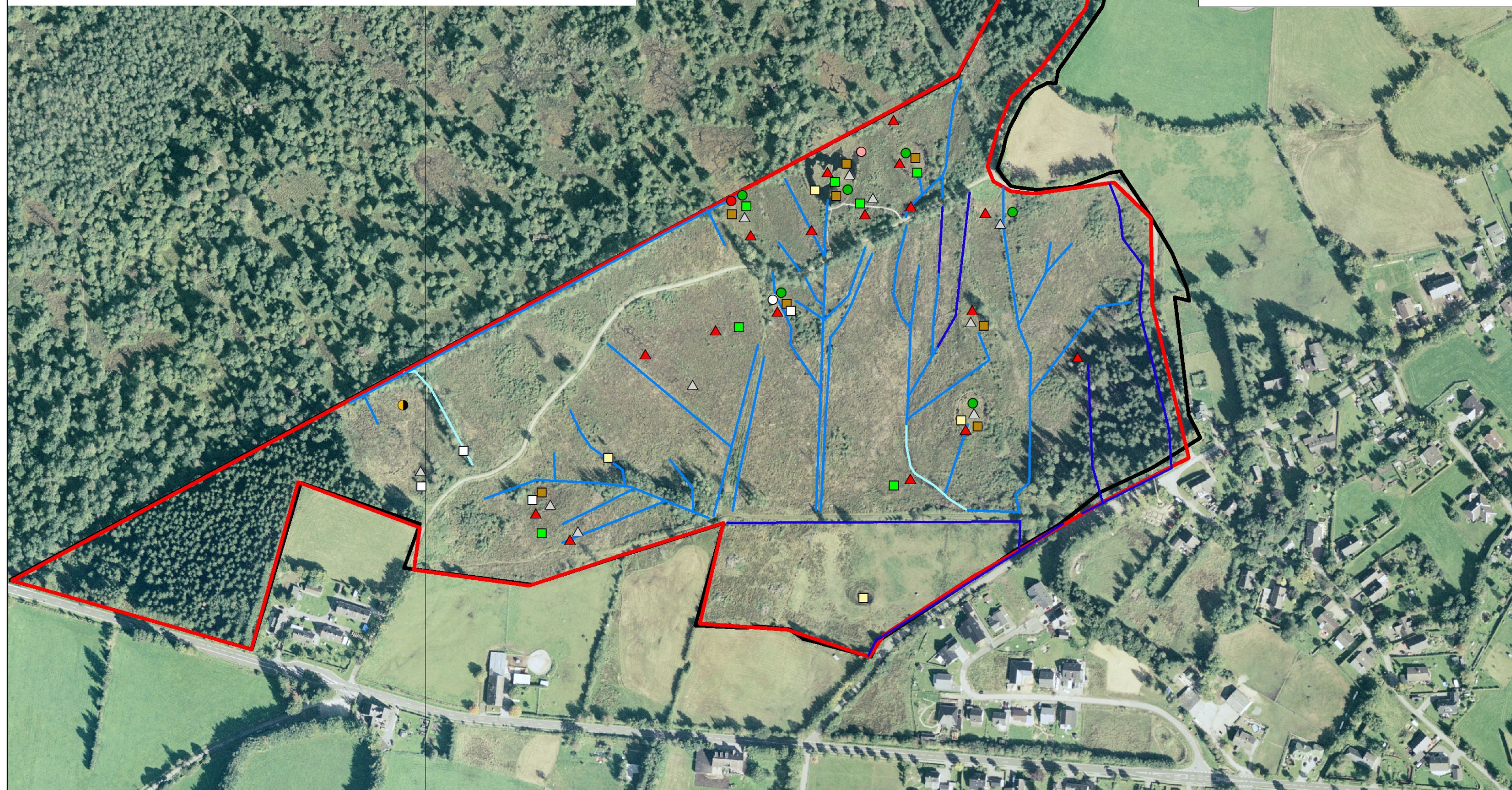
### Bestandskarte 1b - Flora

- |                    |
|--------------------|
| FFH-Gebiets Grenze |
| NSG-Grenze         |

Bearbeitung: Dr. Manfred Aletsee  
Stand: Januar 2013

Biologische Station  
StädteRegion Aachen e.V.

0 100 200 Meter





# Moor- und Heiderenaturierung 1993-2012 (Luftbild 1998)

Maßnahmenfläche

1.15 Entfichtung

5.8 extensive Grünlandnutzung

FM4 Quellbach  
FN0 Graben überwiegend gestaut  
FN0 Graben - nicht gestaut

Staupunkte

ca. 1993  
2005  
2012  
in Planung

Maßnahmenkonzept,  
Vennhochfläche bei Mützenich  
DE-5403-305  
(nördliches Teilgebiet)

Maßnahmenkarte - historisch

FFH-Gebiets Grenze

NSG-Grenze

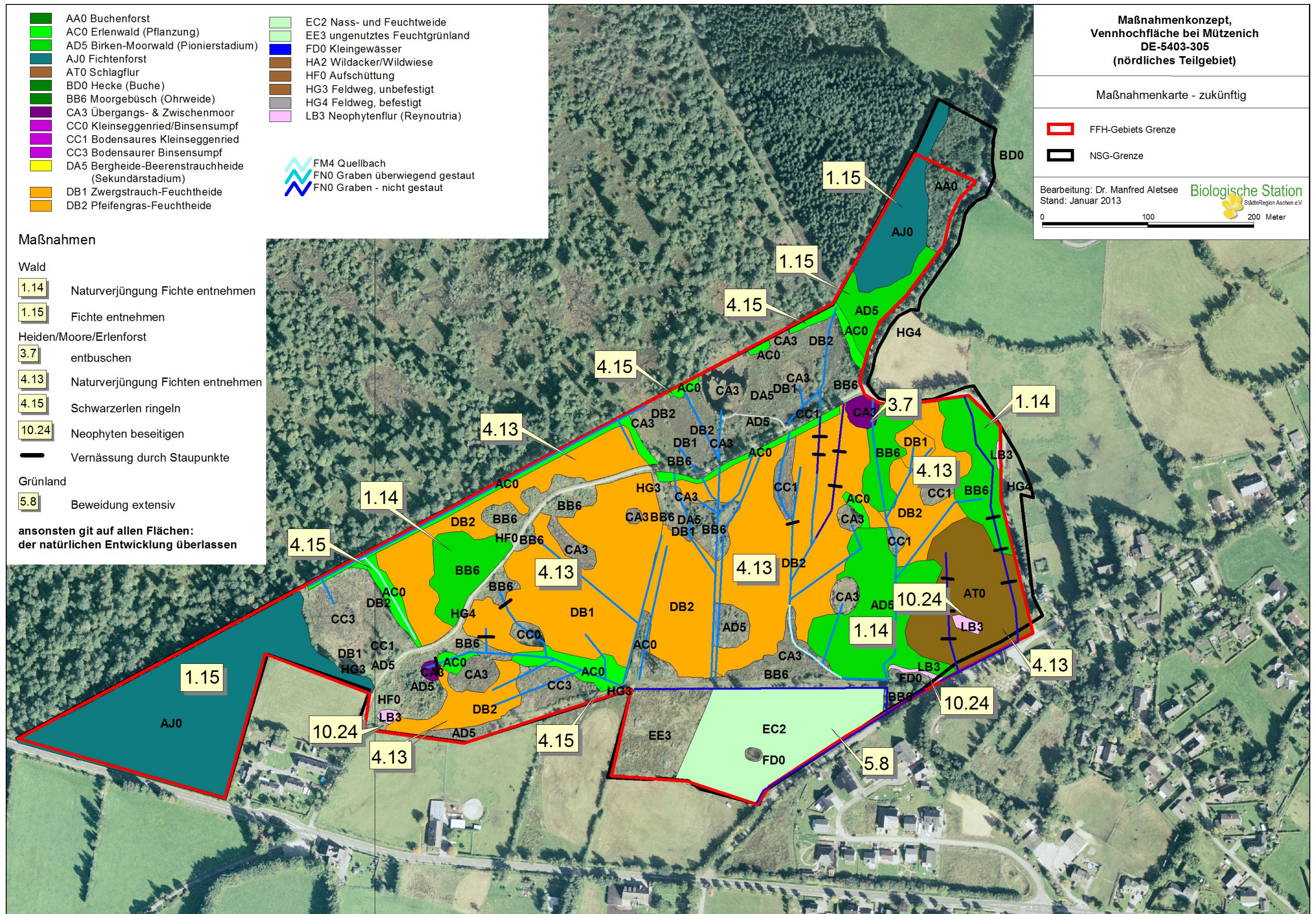
Bearbeitung: Dr. Manfred Aletsee  
Stand: Januar 2013

Biologische Station  
StädteRegion Aachen e.V.

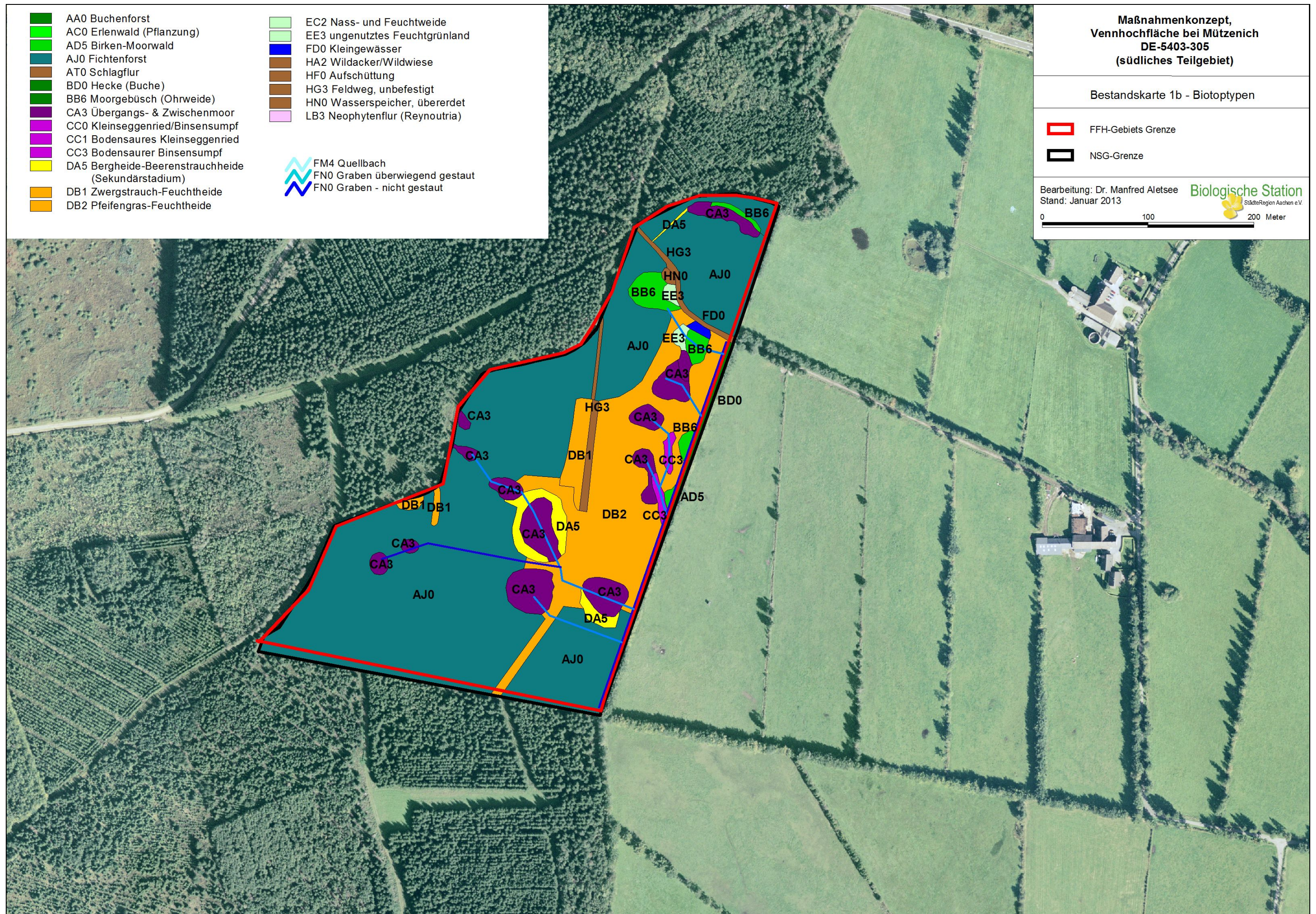
0 100 200 Meter













# Flora wertgebende Arten, RL-Status NRW '10

- |                               |                            |                                |
|-------------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| ● Andromeda polifolia, 2S     | ● Pedicularis sylvatica 3S | FM4 Quellbach                  |
| ○ Menyanthes trifoliata, 3    | □ Trientalis europaea      | FN0 Graben überwiegend gestaut |
| ● Comarum palustre 3          | ■ Vaccinium oxycoccus, 3S  | FN0 Graben - nicht gestaut     |
| ● Drosera rotundifolia, 3S    | ■ Vaccinium uliginosum, 2  |                                |
| ▲ Eriophorum angustifolium, 3 |                            |                                |
| △ Eriophorum vaginatum, 3S    |                            |                                |

Luftbild 2009, vor Entfichtungsmaßnahme

## Maßnahmenkonzept, Vennhochfläche bei Mützenich DE-5403-305 (südliches Teilgebiet)

### Bestandskarte 2b - Flora

- FFH-Gebiets Grenze
- NSG-Grenze

Bearbeitung: Dr. Manfred Aletsee  
Stand: Januar 2013

Biologische Station  
StädteRegion Aachen e.V.

0 100 200 Meter





Moor- und Heidenaturierung 1993-2012  
(Luftbild 1998)

Maßnahmenfläche

1.15 Entfichtung

5.8 extensive Grünlandnutzung

FM4 Quellbach  
FN0 Graben überwiegend gestaut  
FN0 Graben - nicht gestaut

Staupunkte

ca. 1993  
2005  
2012  
in Planung

Maßnahmenkonzept,  
Vennhochfläche bei Mützenich  
DE-5403-305  
(südliches Teilgebiet)

Maßnahmenkarte - historisch

FFH-Gebiets Grenze

NSG-Grenze

Bearbeitung: Dr. Manfred Aletsee  
Stand: Januar 2013

Biologische Station  
StädteRegion Aachen e.V.

0 100 200 Meter

